

den Vorsitzenden und das Sekretariat wählt - sowie die Zentrale Revisionskommission.

gesellschaftliche Arbeitsteilung → *Arbeitsteilung*

gesellschaftliche Fonds:

→ *Fonds* der Gesellschaft, die vorwiegend aus Mitteln des sozialistischen Staates für die Erhöhung des materiellen und des geistig-kulturellen Lebensniveaus der Bevölkerung eingesetzt werden. Die g. F. werden in Form unentgeltlicher Leistungen als indirekte Einkommen (z.B. für medizinische Betreuung, Schulbildung, Kultur und für die Aufrechterhaltung stabiler Verbraucherpreise für die Waren des Grundbedarfs, Mieten und Verkehrstarife) oder in Geldform als direkte Einkommen (z. B. als Renten, Stipendien, Kindergeld, Sozialunterstützung) verteilt. Die g. F. haben einen zunehmenden Einfluß auf das Lebensniveau, die Persönlichkeitsentwicklung und die soziale Sicherheit der Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft. Die planmäßige Entwicklung der g. F. ist untrennbarer Bestandteil der → *Wirtschafts- und Sozialpolitik* des sozialistischen Staates. Die g. F. gliedern sich in einen zentralen Fonds, der durch den —\* *Staatshaushalt* verteilt wird, und in einen dezentralen Fonds, der aus Mitteln der Kombinate und Betriebe (z. B. Kultur- und Sozialfonds), der Genossenschaften sowie durch die gesellschaftlichen Organisationen gebildet wird. Die g. F. aus dem Staatshaushalt umfassen Zuwendungen für das Bildungswesen (Volksbildung, Berufsausbildung, Hoch- und Fachschulstudium, Erwachsenenqualifizierung), die Entwicklung des kulturellen Lebens, für Sport und Erholungswesen, das Gesundheits- und Sozialwesen (stationäre und ambulante Behandlung, Feierabend- und Pflegeheime, Kinderkrippen, staatliche

Unterstützung für Mutter und Kind, Apotheken), die Sozialversicherung (Leistungen für soziale und gesundheitliche Zwecke, Altersversorgung), die Wohnungswirtschaft (einschließlich der Zuwendungen für die Aufrechterhaltung niedriger Mieten), Zuwendungen zur Beibehaltung der niedrigen Verbraucherpreise und Tarife für Nahrungsgüter, Brennstoffe, Personenbeförderung, Reparaturen. Die g. F. der Betriebe werden vor allem für die Arbeiterversorgung, die soziale und kulturelle Betreuung und die Erholung der Betriebsangehörigen und ihrer Familien verwendet. Die g. F. wachsen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechend dem Leistungsvermögen der Volkswirtschaft. Im Programm der SED ist festgelegt, daß die g. F. zunehmende Bedeutung bei der Entwicklung des → *Realeinkommens* erhalten. Ihrem Wesen nach sind die g. F. sowohl mit der Distribution als auch mit der Konsumtion als Bestandteile des sozialistischen Reproduktionsprozesses verflochten. Sie werden im Ergebnis der Primär- und der Umverteilung gebildet und dienen der Verwirklichung des umfangreichen sozialpolitischen Programms der Partei der Arbeiterklasse. Ihre Grundlage ist das im Inland verwendete *Nationaleinkommen*, vor allem dessen Konsumtionsfonds. Entsprechend ihrer außerordentlichen Bedeutung für die Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und deren Lebensweise entwickeln sich die g. F. schneller als die Arbeitseinkommen, wie das im Programm der SED zum Ausdruck kommt. Die g. F. haben folgende Entwicklung genommen:

1971-1975 161 Md. M

1976-1980 234 Md. M

1981-1985 345 Md. M

Für den Zeitraum 1986-1990 werden rund 485 Md. M eingesetzt. Im